

Arbeitslosenzahl gesunken: Kein Erfolg der neuen Koalition, sondern Ergebnis der wirtschaftspolitischen Weichenstellung der Großen Koalition

Die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen ist im Oktober um 26.000 auf 3,427 Millionen gesunken – die Arbeitslosenquote nahm um 0,3 Prozentpunkte auf 7,7 Prozent ab. Der Vorstandschef der Bundesagentur für Arbeit (BA), Frank-Jürgen Weise, sagte, die Wirtschaftskrise sei auch im Oktober auf dem Arbeitsmarkt spürbar. Allerdings habe sich die Entwicklung in den vergangenen Monaten etwas beruhigt. Eine Trendwende sei aber nicht erkennbar.

Die BA geht davon aus, dass die Arbeitslosigkeit im Jahr 2009 nicht die Vier-Millionen-Marke überschreitet. Im Jahresdurchschnitt rechnet die Bundesbehörde mit 3,5 Millionen Erwerbslosen, sagt Weise. Viel abgedeckt hat dabei die Regelung der Kurzarbeit – ein Verdienst vor allem der SPD in der Großen Koalition und damit des damaligen Bundesarbeitsministers Olaf Scholz.

Wenngleich wir davon ausgehen, dass wir den Berg noch nicht überschritten haben, sind die vor allem auf SPD-Initiative ergriffenen Maßnahmen – auch das Konjunkturpaket II ist hier zu nennen, das zunehmend greifen wird – geeignet, auch in 2010 die Arbeitslosenquote in Grenzen zu halten. Im Jahresdurchschnitt rechnet die Bundesbehörde mit 3,5 Millionen Erwerbslosen.

Wenn die Arbeitslosenzahlen im nächsten Jahr noch besser ausfallen sollten als jetzt prognostiziert, werden wir sicherlich – Union und FDP rechnen ja mit unserer Vergesslichkeit – von der neuen Regierung hören, was sie an Tollem in kurzer Zeit geleistet hat. Dann können wir darauf verweisen, dass wir diesen kläglichen Versuch schon lange zuvor entlarvt haben...